



GLAUB

Automation & Engineering GmbH

>> Ausgabe 2 | Jahrgang 2013

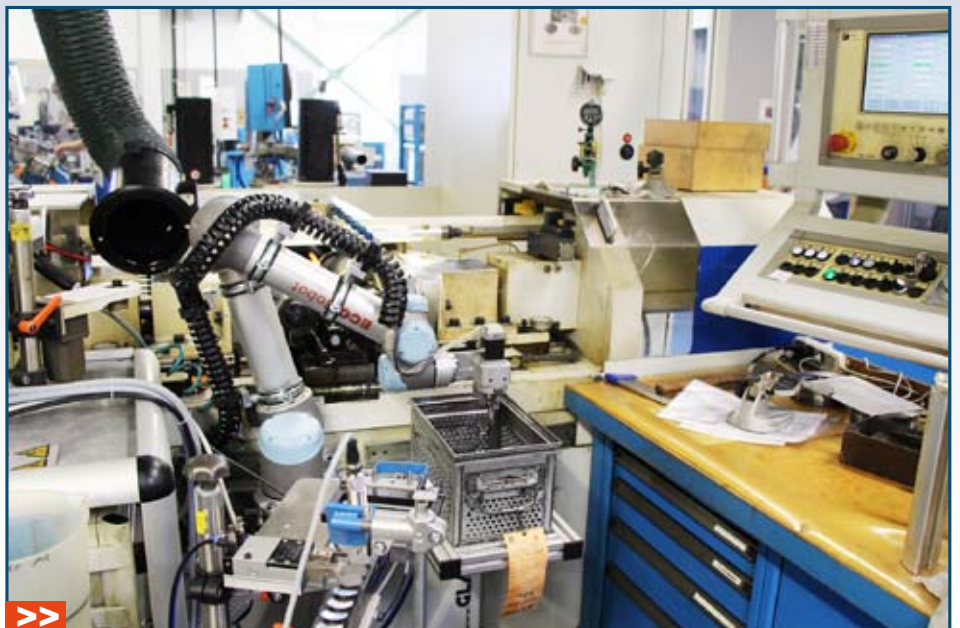
Ein erfolgreiches Team: ECO/Robot und Gewinderollmaschine

Seit drei Jahren vertriebt GLAUB Roboterarme, mit denen Produktionsschritte effizienter gestaltet werden können. Jetzt packt der ECO/Robot auch bei der Herstellung von Schrauben und Bolzen für die Luft- und Raumfahrttechnik mit an. Routiniert bestückt er eine Gewinderollmaschine.

Gewinderollmaschinen bieten viele Vorteile: Bolzen und Schrauben können in hoher Qualität gefertigt werden. Gleichzeitig sind die hergestellten Bauteile extrem fest. Einer unserer Kunden wollte diesen Produktionsschritt jetzt wirtschaftlicher gestalten. Und mit Recht fragte sich das Industrie-Unternehmen: Muss man Gewindewalzen heute noch manuell bestücken? Geht das nicht effizienter? Selbstverständlich, lautete die Antwort aus dem Hause GLAUB. Denn schließlich hat man hier für genau solche Arbeiten einen Spezialisten parat.

Sein Name lautet ECO/Robot und er ist diese zuverlässige Spitzenkraft, wenn manuelle Arbeitsschritte extrem einseitig sind. Mit dem Einsatz dieses Multitalents können nicht nur die Stückkosten deutlich gesenkt werden. Er ist außerdem für den kollaborierenden Betrieb zugelassen und leicht zu bedienen.

So viele Vorzüge überzeugten auch unseren Kunden. Und gemeinsam legte man den gewünschten Arbeitsprozess an der Gewinderollmaschine fest: Zuerst sollte der ECO/Robot eine Schraube aus einem Rüttler nehmen, sie in eine Induktionsanlage legen und den Erhitzungsvorgang starten.



Ein Garant für Zuverlässigkeit bei monotonen Fertigungsschritten: ECO/Robot.

Danach sollte er die Schraube entnehmen, die Gewinderollmaschine damit bestücken und den Prozess: „Gewinde aufrollen“ starten. Zuletzt sollte der Roboter die fertige Schraube in eine Box transportieren. Hinzu kam noch die Anforderung: Das kurzfristige Umschalten auf manuelles

Bestücken bei Kleinauflagen muss jederzeit möglich sein.

Damit alles gelingt, gab es bei GLAUB einiges zu tun: Zunächst bekam der ECO/Robot einen Elektrogreifer. Dann wurde er geteicht, damit er die verschiedenen Schraubentypen greifen konnte. Schließlich ermöglichte ein Quicklock das schnelle Umschalten auf manuelle Fertigung.



Der elektronische Greifer erkennt verschiedene Schraubengrößen.

Von der mechanischen Entwicklung über die elektrische Verdrahtung bis hin zur Programmierung der Schnittstellen erfolgte jeder Arbeitsschritt im Hause GLAUB. Entstanden ist ein erfolgreiches Maschinen-Team – und ein weiteres Beispiel dafür, wie ein kostengünstiger Roboter die Effizienz in der Produktion steigert.

Nur fünf Schritte bis zur perfekten Ordnung

An Ihrem Arbeitsplatz regiert das Chaos? Sie finden nichts ohne minutenlange Suche? Dann sollten Sie die japanische Erfolgs-Formel 5S kennenlernen. Denn die sorgt neuerdings in der Werkstatt von GLAUB dafür, dass jedes Teil nach Gebrauch schnell seinen gewohnten Platz findet. Wie genau das funktioniert, erfahren Sie hier ...

5S wurden von dem Japaner Taiichi Ono im Zuge des Entwurfs des Produktionssystems für Toyota geprägt. 5S wurde anfänglich in Produktionsstätten angewandt, hat jedoch in den letzten Jahren zunehmend auch Einzug in Dienstleistungs- und Softwareunternehmen gehalten. Die Abkürzung steht für die japanischen Begriffe



*Nicht nur für das Foto aufgeräumt:
Im Blech- und Kunststofflager herrscht
Ordnung.*

Seiri – Seiton – Seiso – Seiketsu – Shitsuke
Diese werden im Deutschen etwas seltsam übersetzt (was der Tatsache geschuldet ist,

dass Wörter gesucht wurden, die eine vergleichbare Bedeutung haben und ebenfalls mit „s“ beginnen):

1. Seiri = Sortieren

Schauen Sie sich in Ihrer Arbeitsumgebung um und betrachten Sie Anzahl, Art, Umfang und Anordnung der Gegenstände. Haben Sie alles in greifbarer Nähe, was Sie für die tägliche Arbeit benötigen? Finden Sie alles auf Anhieb oder müssen Sie Papierstapel wegschieben und durchwühlen?

2. Seiton = Setzen (Anordnung)

Machen Sie sich Gedanken, über eine sinnvolle und optimale Anordnung der am Arbeitsplatz und in der Arbeitsumgebung benutzten Gegenstände. Im Lager, im Büromateriallager oder der Produktion sind entsprechende Markierungen und Beschriftungen sinnvoll, um Dinge auch langfristig an den gleichen Orten wiederzufinden.

3. Seiso = Sauberkeit

Jetzt geht's an den Frühjahrsputz. Räumen Sie Ihren Arbeitsplatz grundlegend auf, befreien Sie ihn von überflüssigem Zeug und schwingen Sie vielleicht auch mal den Staublappen. Wenn es sich um einen Arbeitsplatz in der Produktion oder dem Lager handelt, bietet sich eine kurze Dokumentation oder Beschreibung der Tätigkeiten an, die an diesem Platz ausgeführt werden. Das macht einen guten Eindruck auf Besucher, hilft aber auch neuen Mitarbeitern, sich zu orientieren.

4. Seiketsu = Standardisierung

Die erarbeiteten Grundlagen werden in diesem Schritt standardisiert und auf andere Arbeitsplätze, an denen gleiche Tätigkeiten ausgeführt werden, übertragen. Um auch langfristig erfolgreich zu sein, lohnt es sich die „Fünf-Minuten-Regel“ einzuführen. Das bedeutet, dass jeder Mitarbeiter sich einmal täglich fünf Minuten Zeit nimmt, um auf seinem Arbeitsplatz wieder die herkömmliche Ordnung herzustellen.

5. Shitsuke = Selbstdisziplin

Ohne Selbstdisziplin wird schnell wieder das altbekannte und vertraute Chaos in der Arbeitsumgebung herrschen. Für dauerhafte Erfolge ist daher Selbstdisziplin unabdingbar. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse und Fortschritte vielleicht in einer Fotodokumentation für alle Mitarbeiter. Oder rufen Sie einen kleinen Wettbewerb um den am effektivsten organisierten Arbeitsplatz aus. Vielleicht hilft auch ab und zu eine kleine Belohnung in Form von Schokolade oder persönlichen Botschaften auf dem Schreibtisch der Mitarbeiter, die wirklich kontinuierlich am Ball bleiben.

Quelle: <http://www.gruenderszene.de/allgemein/prozessoptimierung-mit-der-5s-methode> (Stand 24.09.2013)

Mit dem Rad zur Arbeit – wir machen mit!

Mit dem Rad
zur Arbeit
2013
Eine Initiative von
ADFC und AOK



Auch in diesem Jahr haben wieder Mitarbeiter der Firma GLAUB an der Aktion. „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilgenommen. Initiator der bundesweiten Veranstaltung sind AOK, ADFC und BMVBS, die damit ein Ziel verfolgen: Durch mehr Bewegung im Alltag soll das Krankheitsrisiko der Menschen minimiert und das Wohlbefinden gesteigert werden. Denn längst ist bekannt: Regelmäßiges Radfahren schützt vor Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Herz-/Kreislauf-Erkrankungen. Schließlich profitieren aber auch die teilnehmenden Firmen von gesunden und aktiven Mitarbeitern.

Zu den Regeln der Aktion: Damit der Erfolg spürbar ist, müssen die Aktivisten in den Sommer-Monaten Juni, Juli und August an mindestens zwanzig Tagen mit dem Rad zur Arbeit fahren. Das tut dem Körper gut und schont die Umwelt. Die Anmeldung erfolgt online – wahlweise als Team oder Solo. Und wer am Ende ganze zwanzig Tage durchgehalten hat, kann etwas gewinnen.

Wir sind stolz auf unsere fleißigen Radler und drücken ihnen bei der Verlosung ganz fest die Daumen. Das sind unsere Teilnehmer: Gerd A. Dombrowski, Brygida Garwin und Kerstin Zimmermann.



*Sie wollen mehr über die Aktion wissen?
Einfach reinklicken:
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de*

Neu am Markt: Die Glaub Solution GmbH

Längst war es fällig – jetzt ist es amtlich: Die Firmenfamilie GLAUB hat ein neues Mitglied. Die Rede ist von der GLAUB SOLUTION GmbH. Gegründet am 18. Juni 2013 und geführt von Niko Glaub, bietet das Unternehmen Fertigungsbetrieben innovative IT-Services. Auch mobile Anwendungen rund um das Thema industrielle Fertigung und Montage gehören zum Angebot.

Mit diesem Schritt reagiert das Unternehmen aus Salzgitter auf eine Entwicklung, die spätestens seit der Hannover Messe 2013 in aller Munde ist. Die Rede ist von der vierten industriellen Revolution. Kurz: Industrie 4.0.

Damit beginnt auch in der Fertigung eine neue Ära. Leistungsstarke Software ist in allen Varianten gefragt – standardisiert bis maßgefertigt. Schon lange entwickelt man bei Glaub solche Lösungen. Doch immer deutlicher wurde, dass sich dieses Geschäftsfeld erheblich von den Aufgaben der GLAUB Automation & Engineering

GmbH unterscheidet. Und man entschloss sich, eine eigenständige Firma zu gründen.

Wer die Vorteile mobiler Apps beim Fertigen, Montieren, Prüfen oder Testen nutzen will, wird deshalb ab sofort bei der GLAUB SOLUTION bestens beraten. Auch im Programm: Monitoring-Apps zur praktischen Fernüberwachung von Maschinen.

GLAUB Solution GmbH

Und internetbasierte Bereitstellung von Anlagendokumentation. Mehr Infos unter: www.glaub-solution.de.



Jetzt online: www.glaub-solution.de

Die neue 5-Achs-Fräsmaschine schafft was weg

Unser Neu-Zugang ist nicht nur ein Hingucker, weil sie brandneu funkelt – sie überzeugt auch in Sachen Leistung: Die

Hermle C20 5-Achs-Fräsmaschine kommt überall dort zum Einsatz, wo Genauigkeit und Universalität gefragt sind.

Dank ihrer 5 Achsen hat man mit ihr die oft notwendige werkstück-unabhängige Dynamik. Außerdem erleichtert das Pickup-Verfahren den automatischen Werkzeugwechsel. Konstruktion, Antriebe und Führung dieser Maschine bieten ideale Voraussetzung für Eilgänge und Vor-

schübe bis 600 mm. Damit ist sie nicht nur eine echte Bereicherung für unseren Vorrichtungsbau, sondern auch für unsere Kunden.

Zu den Highlights: Hersteller Hermle. Baureihe C20 mit 5 Achsen. Siemenssteuerung Sinumerik 840D. Arbeitsbereich: X-Achse 600 mm, Y-Achse 450 mm, Z-Achse 450 mm. Noch Fragen? Einfach anrufen.



Technische Daten

Verfahrweg X-Achse:	600 mm
Verfahrweg Y-Achse:	450 mm
Verfahrweg Z-Achse:	450 mm
Eilgänger linear X-Y-Z:	45m/min
Beschleunigung linear X-Y-Z:	6m/s ²
Vorschubkraft linear X-Y-Z:	7000 N



GLAUB on Tour: Von Amerika bis Südkorea

Wer Projekte erfolgreich zu Ende bringen will, schaut am besten selbst nach dem Rechten. Und weil insbesondere unsere Geschäfte im Ausland wachsen, kommen einige Mitarbeiter bei GLAUB in letzter Zeit ganz schön viel rum:

Amerika: Von August bis Mitte September war ein fünfköpfiges Team von uns vor Ort. Neben drei Monteuren waren auch zwei Programmierer aus Deutschland und Ungarn dabei. Der Grund: Gleich drei umfangreiche Anlagen zur Endprüfung von elektronischen Baugruppen wurden von uns nach der Verschiffung installiert und in Betrieb genommen.

Südkorea: Im August haben zwei Programmierer aus der Prozesstechnik sowie ein Projektleiter aus der Leittechnik mehrere Fertigungsanlagen in Betrieb genommen und den Hochlauf abgesichert.



>> In der Welt unterwegs – in Salzburg zu Hause.

China: Ein Monteur wird im Oktober nach China reisen, um dort ein neues Testsystem für Batteriezellen und -systeme zusammen mit unserem Auftraggeber an den Endkunden zu übergeben. Gleichzeitig steht er dem projektleitenden Ingenieur bei der Inbetriebnahme zur Seite.

Auch in **Deutschland** sind wir sehr aktiv: Zur Zeit sind mehrere 2-4-Mann-starke Montage-Teams bei diversen Anlageninstallationen und Standortverlagerungen von Extruder-/Compounder-Maschinen im Einsatz – teilweise mehrere Wochen und Monate lang.

Zwei neue Gesichter

Es ist kein Geheimnis: Die GLAUB GmbH wächst und damit wachsen auch die Aufgaben. Mehr Personal braucht beispielsweise mehr Verwaltung. Außerdem sind wir verstärkt im Ausland unterwegs. Und das muss organisiert und gebucht werden. Diese positive Entwicklung tut auch dem Arbeitsmarkt

gut, denn so konnten wir gleich zwei neue Arbeitsplätze schaffen: In der Verwaltung unterstützt uns seit dem 19. August 2013 Karola Schenk. Und seit Oktober verstärkt Lydia Gahov das Team in der Buchhaltung. Beide heißen wir noch einmal ganz herzlich willkommen!



Herzlich willkommen bei GLAUB: Karola Schenk (links) und Lydia Gahov (rechts).



Dass Facebook nicht nur etwas für Privatpersonen oder Großkonzerne ist, beweist die GLAUB Fanpage. Mal sachlich fachlich, mal sympathisch privat erfahren Besucher hier viel über das Unternehmen. Auch solche Dinge, die sonst vermutlich geheim bleiben würden. Zum Beispiel: Warum sich sogar die Bundespolizei schon einmal für GLAUB interessiert hat. Wer es wissen will, klickt einfach mal rein. Übrigens: Wir freuen uns sehr über Likes.

